

Wirf dein Anliegen auf den Herrn

Felix Mendelssohn Bartholdy

p Wirf dein An- lie- gen auf den Herrn, der wird dich ver- sor- gen und *p*

p Wirf dein An- lie- gen auf den Herrn, der wird dich ver- sor- gen und *p*

p Wirf dein An- lie- gen auf den Herrn, der wird dich ver- sor- gen und *p*

p Wirf dein An- lie- gen auf den Herrn, der wird dich ver- sor- gen und *p*

cresc. wird den Ge- rech- ten nicht e- wig- lich in Un- ru- he las- sen. Denn sei- ne Gna- de reicht, so *p* *mf*

cresc. wird den Ge- rech- ten nicht e- wig- lich in Un- ru- he las- sen. Denn sei- ne Gna- de reicht, so *p* *mf*

cresc. wird den Ge- rech- ten nicht e- wig- lich in Un- ru- he las- sen. Denn sei- ne Gna- de reicht, so *p* *mf*

cresc. wird den Ge- rech- ten nicht e- wig- lich in Un- ru- he las- sen. Denn sei- ne Gna- de reicht, so *p* *mf*

cresc. weit der Him- nel ist, *mf* und kei- ner wird zu Schan- den, der sei- ner har- ret. *p*

cresc. weit der Him- nel ist, *mf* und kei- ner wird zu Schan- den, der sei- ner har- ret. *p*

cresc. weit der Him- nel ist, *mf* und kei- ner wird zu Schan- den, der sei- ner har- ret. *p*

cresc. weit der Him- nel ist, *mf* und kei- ner wird zu Schan- den, der sei- ner har- ret. *p*